

Grüne starten Ratsarbeit

Mit Kurt Münk im Samtgemeinderat und Johann Müller im Rat der Gemeinde Dörpen sind die Grünen erstmals in der Politik in Dörpen vertreten. Nach den konstituierenden Sitzungen haben sie nun ihre politische Arbeit offiziell aufgenommen.

Kurt Münk bildet im Rat der Samtgemeinde eine Gruppe mit den Vertretern der SPD und der FDP - Johann Müller wird zunächst als Einzelmitglied des Rates in Dörpen arbeiten.

Für beide Ratsmitglieder ist der Einsatz für eine politische Partei zwar neu, aber sie verfügen über reichlich Erfahrung aus anderen Gremien in Wirtschaft und Gesellschaft, die sie nun möglichst in die Ratsarbeit einbringen wollen. Dabei hoffen sie auf eine gute Zusammenarbeit mit den Ratsvertreter*innen der anderen Parteien, damit die drängenden Themen, wie etwa der Klimaschutz konstruktiv angegangen werden können.

Grüner Südlink

Der Blick der Politik in Dörpen ist vornehmlich nach Norden, insbesondere auf Papenburg ausgerichtet. Dies mag angesichts der gewachsenen Strukturen, beispielsweise in Wirtschaft und im schulischen Bereich richtig sein und weiterhin Vorteile für die Samtgemeinde mit sich bringen, darf aber nach Ansicht der Grünen nicht zu einer Vernachlässigung der Kontakte in andere Richtungen führen. Aus diesem Grunde wollen die Grünen Ratsmitglieder sich zunächst verstärkt mit den Kolleg*innen in Lathen „verlinken“ und gemeinsam Themen bearbeiten, die beide Samtgemeinden betreffen. Hierbei steht ein mögliches Atomendlager ebenso auf der Tagesordnung, wie auch der Rückbau oder die weitere Nutzung der Transrapid-Teststrecke und Naturschutzfragen an Ems und Emsseitenkanal oder an anderen Orten, die angrenzende Mitgliedsgemeinden betreffen.

Mitmachen – gemeinsam gestalten

Noch sind die Grünen nur in einer Mitgliedsgemeinde vertreten. Umso wichtiger ist also die Arbeit im Samtgemeinderat. Hier fehlen den Grünen jedoch Detailinformationen aus weiteren Mitgliedsgemeinden. Die Wahl hat aber gezeigt, dass in der ganzen Samtgemeinde an Grünen Themen interessierte Menschen leben. Diese würden die Grünen gern in ihre kommunalpolitische Arbeit einbeziehen. Sie bieten deshalb allen interessierten Bürger*innen der Samtgemeinde eine Zusammenarbeit an, um eine möglichst zukunftssträchtige Grünen-Struktur vor Ort aufzubauen. Dabei ist eine Mitgliedschaft bei den Grünen keineswegs erforderlich. Beide Ratsmitglieder bieten hierzu Gespräche an.